

PRESSEINFORMATION

Schlummern wie Seefahrer – in Wilhelmshaven

Geschichte in neuem Glanz: Wohnschiff Arcona startet als „Hostel on the Water“

Wilhelmshaven, 23. Januar 2023 (primo PR). Sie heißen Korvette F265 Köln, Fregatte F220 Hamburg oder Tender A515 Main: die 22 Kajüten, mit 53 Kojen die nach ausgewählten Schiffen, Orten oder Wappen benannt wurden und auf Haupt- und Unterdeck verteilt sind. Sie alle wurden modernisiert, genauso wie der Eingang. Hier lädt die einstige Spülecke jetzt als Empfangsbereich mit Rezeption und kleiner Lounge zum Start in eine besondere maritime Welt ein. Das Designkonzept ist schlicht und hell gehalten, kein Schnickschnack, dafür echtes Seefahrer-Feeling. Die Rede ist von der Arcona, die in diesem Jahr ihr 80-jähriges Jubiläum feiert und seit April 2021 wieder im Besitz des Deutschen Marinebundes ist. Als „Hostel on the Water“ geht das Wohnschiff am Bontekai, der touristischen Hauptschlagader Wilhelmshavens, jetzt in neuem Konzept in die Saison. Wilhelmshavenerin Michelle Batterham ist die neue Leiterin und wird von einem zweiköpfigen Team unterstützt. Weitere Informationen auf der neuen Website: <https://www.arcona-hostel.de/>.

Am 20. Januar 2023 hieß es wieder „Ahoi“ für Angehörige der deutschen Marine, Marinekameradschaften und marineinteressierten Fans: Dann feierte die Arcona als „Hostel on the Water“ am größten Marinestandort Deutschlands ihre Wiedereröffnung. Rund sechs Monate dauerte die Generalüberholung in der „Neuen Jadewerft“ in Wilhelmshaven, unterstützt von Schiffszimmerleuten und Arcona-Fans. Für Heinz Maurus, Präsident des Deutschen Marinebundes e.V., ist das geschichtsträchtige Wohnschiff mit dem erweiterten Angebot die ideale Begegnungsstätte zur Förderung des Miteinanders zwischen Marine und Zivilgesellschaft sowie ein wichtiger Anlaufpunkt für die Jugend, die sich für die Welt der Meere und Schifffahrt – auch im beruflichen Sinn – interessiert. Hier können sie, genauso wie potenzielle neue Gäste, echte Seefahrerluft schnuppern.

Schlummern wie Seefahrer – aber bitte mit Frühstücksbuffet

Sie sind zwischen sechs und 20 Quadratmetern groß – die 22 Kajüten mit 53 Kojen, aufgeteilt in 20 Zwei- und Vierbettzimmer sowie zwei exklusiven Zweiraum-Kajüten mit Doppelbett und Couchgarnitur. Alle haben Fenster oder Bullaugen zum Öffnen, einen Schreibtisch mit Stuhl sowie Etagenbetten, Waschbecken und Spinde in einem besonderen Blauton. Garderobenhaken ähneln Rohren. Schnickschnack gibt es hier nicht, höchstens ein Bild von der Region wie dem Jadebusen. Die Duschen sind wie üblich an Deck.

Der neue Empfangsbereich, einst Spülecke, ist geräumig und bietet neben Rezeption eine kleine Lounge mit vier Sitzplätzen und Steckdosen für Laptops für Workation und einfach so. Die Kombüse wurde mit vier neuen Kühlschränken aufgewertet. Von hier aus wird das Frühstücksbuffet im Gemeinschaftssaal bestückt, teilweise regional mit Bio-Eiern vom Wilhelmshavener Hof und Bio-Produkten wie Wurst- und Käseaufschnitt sowie Tee, Kaffee und Orangensaft. Für Allergiker werden Zutaten nach Angabe extra besorgt. Eine Besonderheit ist der Festsaal auf dem Unterdeck, der über eine separate Treppe erreichbar ist. Hier können bis zu 80 Personen feiern, das Catering wird extern bestellt. Für ruhige Zeiten befindet sich hier eine gemütliche Lesecke und ein Tresen, wo auch Getränke ausgeschenkt werden. Das Sonnendeck ist öffentlich zugänglich und ist zukünftig als Chill-Out Lounge mit Grillstation geplant.

Ob allein oder zu viert, als Familie oder Schulklasse, für aktive oder ehemalige Marineangehörige – sie alle werden hier von der neuen Betriebsleiterin Michelle Batterham mit ihrem zweiköpfigen Team bestens versorgt. Die Wilhelmshavenerin ist für alles zuständig – vom Check-In bis zum Check-Out.

Die Übernachtungspreise starten je nach Saison ab 62 Euro pro Kajüte und Nacht inklusive Frühstück. Für Gruppen ab zehn Personen wird ein Rabatt eingeräumt. Das Schiff kann je nach Verfügbarkeit auch exklusiv angemietet werden. Zudem sind Pakete und besondere Pauschalen im Plan.

Stadt und Kultur rundum

Wilhelmshaven gilt als urban, kantig und echt – so wie die „neue“ Arcona. Bremerhaven und Oldenburg sind fast um die Ecke, Bremen und Emden sowie die Norderney ganz nah und Hamburg nicht weit. Das „Hostel on the Water“ liegt direkt im großen Hafen mit Blick auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke und unweit der Museumsmeile. Zentrum, Bahnhof und Südstrand sind fußläufig erreichbar. Hier werden Hafen-Feeling, City-Life und maritime Attraktionen bestens vereint.

Einst britische Kriegsbeute – jetzt Wohnschiff mit 80 Jahren auf dem Bug

Die Arcona mit der ehemaligen Nato-Kennung Y 809 hat eine bewegte Historie hinter sich: 1934 wurde ihr Bau in der Rhein-Werft der Ruthof-Gruppe in Mainz-Kastell begonnen und 1943 fertiggestellt. Bereits zwei Jahre später war sie britische Kriegsbeute und lag zunächst als "Royal Prince" in Krefeld für die "Rhine-Army" ehe sie für die Prince Rupert-School nach Wilhelmshaven kam. In der Lindenau-Werft in Kiel wurde sie zwischenzeitlich – im Jahr 1955 – einem dreijährigen Umbau unterzogen und 1958 in den Dienst der Bundesmarine gestellt. Sie diente dem Stützpunktkommando Kiel als Unterkunftsereich mit ehemals 81 Kajüten. Bevor die Arcona im April 2021 dem Deutschen Marinebund e.V. wieder übergeben wurde (1985 einst Eigner), wurde sie als Heimschiff von der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V. viele Jahre betrieben. Ein Raum im Heck ist von ihnen dauerhaft angemietet. Die Arcona ist 66 Meter lang, zehn Meter breit und 1,60 Meter tief. www.arcona-hostel.de